Biotopname
Sturzquelle in Minenhof

X

Standort /Geologie
Glazifluviatile Sande

TK10 0507 - 231 **Biotop-Nr.** - 4007

Anschluß in TK

Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz
310

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	76	0276
Größe in ha	0	0174
Länge in m		
min. Breite in m		
max. Breite in m		

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Müritz

Gemeinde / Stadt
Groß Gievitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
06413

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG	1	BR		FFH-Geb.	
ND	1	GLB	1	FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	FQZ	FBN								VSX
%	20	80								

Vegetationseinheiten
Eichen-Buchen-Erlen-Gehölz

Habitate + Strukturen										
	HDR	HSO	HZM	HAA	HXA	CLG	CQN	CWS	CSS	
CSL	CSO	DGB	DGS	DGO						

Beschreibung / Besonderheiten
Knapp 100m westlich der Straße in Minenhof entspringt unmittelbar an der steilen Uferböschung des Torgelower Sees (Ostufer) eine Sturzquelle und fließt als schnell fließender, plätschernder Bach nach gut 10m in den Torgelower See. Der punktförmige Quellaustritt liegt in einem etwa 2m tief eingeschnittenen, halbkreisförmigen Trichter mit steilen, offenen Wänden. Der Bach hat ein schwaches Kerbtal gebildet, sein Gefälle ist steil. Das Gewässerbett ist sandig, mit zahlreichen großen Steinen und ist nur sehr spärlich bewachsen (z.B. Lebermoose). Es hat sich Eisenocker gebildet.

Das linienförmige Biotop ist umgeben von dem den See begrenzenden Gehölzsaum aus alten Eichen, Buchen, Erlen und Linden und wird von Bäumen überschirmt. Zum See hin grenzt ein Schilfröhricht an, oberhalb der Böschung im Osten verläuft ein Wanderweg mit Bänken.

Die Quelle gehört zum LSG Torgelower See und ist GLB.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung

keine Gefährdung: X

Empfehlung

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0507 - 231	- 4007

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
	g	Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
	g	Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
	g	offenes Wasser
	g	quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
	g	Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
k		N
		NO
		O
		SO
k		S
		SW
	g	W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
k		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
k		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Fagus sylvatica
Pellia cf epiphylla

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Tilia cordata	Dactylis glomerata	Geranium robertianum	Geum urbanum
Melica uniflora	Milium effusum	Stachys sylvatica	Taraxacum officinale
Urtica dioica	Hypnum cupressiforme	Quercus robur	Alnus glutinosa

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 17.10.2001

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seuffert

Foto: 3

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0